



Nachtrag

vom 31. August 2012

gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz zum

Basisprospekt

vom 21. Mai 2012

für Pfandbriefe und (Standard-)Schuldverschreibungen

Dieser Nachtrag wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und den Anlegern auf der Internetseite der Emittentin (www.dkb.de) zur Verfügung gestellt.

Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrages durch Erklärung gegenüber der Deutsche Kreditbank AG, Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin (die „Emittentin“) widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Durch den Nachtrag vom 31. August 2012 (der „Nachtrag“) wird der Basisprospekt vom 21. Mai 2012 für Pfandbriefe und (Standard-) Schuldverschreibungen (der „Basisprospekt“) gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz geändert. Im Hinblick auf zukünftig unter dem Basisprospekt neu begebene Wertpapiere wird die Änderung dadurch deutlich gemacht, dass in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Wertpapieren zusätzlich zur Bezeichnung des Basisprospekts der Zusatz „geändert durch den Nachtrag vom 31. August 2012“ aufgenommen wird.

Der Nachtrag zum Basisprospekt erfolgt im Nachgang zu der am 31. August 2012 (9.00 Uhr) erfolgten Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts der Emittentin.

Änderungen im Hinblick auf das Inhaltsverzeichnis

- *Im Inhaltsverzeichnis auf S. 5 des Basisprospekts werden vor dem Punkt „Unterschriftenseite“ die folgenden Informationen eingefügt:*

„ANHANG IV: KONSOLIDIERTE FINANZINFORMATIONEN ERSTES HALBJAHR 2012

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	I-2 - I-3
Verkürzte Konzernbilanz	I-4 - I-5
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	I-6
Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	I-7 - I-8
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes)	I-9- I-54
Bescheinigung des Abschlussprüfers.....	I-55“

Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „1 Zusammenfassung des Basisprospekts“

- *Die in dem Unterabschnitt „1.2 Zusammenfassung der Beschreibung der Emittentin“ im Absatz „Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns“ auf S. 13 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch den folgenden Absatz ersetzt:*

„Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns Seit dem 30. Juni 2012 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „3 Emittentenbeschreibung“

- *Die in dem Unterabschnitt „3.14.2 Historische Finanzinformationen“ auf S. 29 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden durch Hinzufügen der folgenden Absätze ergänzt:*

„Die DKB hat am 31. August 2012 einen Halbjahresfinanzbericht veröffentlicht, der die ungeprüften, konsolidierten Zwischenfinanzinformationen der DKB für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, einschließlich einer verkürzten Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzten Konzernbilanz, verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzten Konzernkapitalflussrechnung, ausgewählter erläuternder Anhangangaben (Notes) sowie einer Bescheinigung des Abschlussprüfers (zusammen die „Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012“), enthält. Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012 sind im Anhang IV zu dem Basisprospekt enthalten (siehe Seiten I-1 bis I-55).

Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012 wurden nach den Grundsätzen der IFRS erstellt.

Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer der Emittentin unterzogen. Die Bescheinigung über die prüferische Durchsicht bezieht sich nicht nur auf den verkürzten Zwischenabschluss des DKB-Konzerns, bestehend aus verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, und verkürzter Konzernkapital-

flussrechnung ausgewählte erläuternde Angaben (Notes), sondern auch auf den Konzernzwischenlagebericht.“

- *Die in dem Unterabschnitt „3.16 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns“ auf S. 30 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch die folgenden Absätze ersetzt:*

„Seit dem 30. Juni 2012 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

Änderungen im Hinblick auf die Anhänge zum Basisprospekt

- *Die im Appendix zu diesem Nachtrag enthaltenen Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012 der DKB werden als „Anhang IV: Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012“ unmittelbar vor der Unterschriftenseite auf der Seite U-1 des Basisprospekts hinzugefügt.*

Appendix

Anhang IV: Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2012

**VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS DES
DKB-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2012**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2012 BIS 30. JUNI 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Zinserträge		1.238,8	1.163,7
Zinsaufwendungen		-925,0	-877,0
Zinsüberschuss	(4)	313,8	286,7
Risikovorsorge	(5)	-59,8	-79,2
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		254,0	207,5
Provisionserträge		135,1	122,6
Provisionsaufwendungen		-138,4	-125,1
Provisionsergebnis	(6)	-3,3	-2,5
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	(7)	50,9	15,4
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(8)	-5,5	9,9
Ergebnis aus Finanzanlagen	(9)	0,4	-29,0
Verwaltungsaufwand	(10)	-158,7	-159,2
Aufwendungen aus Bankenabgaben		-3,5	-3,0
Sonstiges Ergebnis	(11)	65,8	28,3
Restrukturierungsergebnis	(13)	-12,6	-4,9
Ergebnis vor Steuern		187,5	62,5
Ertragsteuern	(12)	-4,5	0,9
Abgeführter Gewinn		-	-
Konzernergebnis		183,0	63,4
zurechenbar:			
den DKB AG-Eigentümern		181,6	62,1
den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		1,4	1,3
Abgeführter Gewinn an beherrschenden Gesellschafter		-	-
Gewinnvortrag		12,5	19,6
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-	-
Einstellung in die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-1,4	-1,3
Einstellung der Ausschüttungsverpflichtung auf Genussrechte		-	-
Konzernbilanzgewinn		194,1	81,7

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

ÜBERLEITUNG GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Konzernergebnis nach Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	183,0	63,4
Erfolgsneutral ausgewiesenes sonstiges Gesamtergebnis:		
Veränderung der Neubewertungsrücklage (netto)	17,2	21,2
Bewertungsänderung (brutto)	15,3	-1,2
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	1,9	22,4
Sonstiges Gesamtergebnis vor Steuern	17,2	21,2
erfolgsneutral gebildete Steuern	-	-0,4
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	17,2	20,8
Konzerngesamtergebnis	200,2	84,2
zurechenbar:		
den DKB AG-Eigentümern	198,8	82,9
den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	1,4	1,3

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

AKTIVSEITE

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	30.06.2012	31.12.2011
Barreserve		634,4	603,3
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	5.497,5	3.636,6
Forderungen an Kunden	(15)	54.717,7	53.010,0
Risikovorsorge	(16)	- 410,1	- 392,4
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	(17)	1.680,8	1.405,2
Handelsaktiva	(18)	14,7	17,3
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(19)	0,4	-
Finanzanlagen	(20)	3.098,1	2.588,7
Sachanlagen	(21)	0,3	0,3
Immaterielle Vermögenswerte	(22)	0,2	0,2
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	(23)	5,1	7,0
Latente Ertragsteueransprüche	(23)	0,8	0,6
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	(24)	165,6	1.015,4
Sonstige Aktiva	(25)	18,1	24,5
Summe der Aktiva		65.423,6	61.916,7

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

PASSIVSEITE

<i>in Mio. EUR</i>	Notes	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(26)	19.447,6	19.809,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(27)	37.068,6	33.613,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	(28)	3.107,1	2.833,3
Handelsspassiva	(29)	25,9	34,2
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(30)	2.223,4	2.002,8
Rückstellungen	(31)	62,5	58,8
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	(32)	1,4	1,1
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(32)	3,3	5,2
Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	(33)	65,3	324,7
Sonstige Passiva	(34)	46,8	182,7
Nachrangkapital	(35)	481,1	480,5
Eigenkapital		2.890,6	2.570,4
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		2.878,6	2.559,8
gezeichnetes Kapital		339,3	339,3
Kapitalrücklage		1.314,6	1.194,6
Gewinnrücklagen		1.028,4	995,5
Neubewertungsrücklage		2,2	-15,0
Konzernbilanzgewinn		194,1	45,4
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		12,0	10,6
Summe der Passiva		65.423,6	61.916,7

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. EUR

	Gezeichnetes Kapital	Hybrides Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungs- rücklage	Konzernbilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
Stand 01.01.2011	339,3	0,0	834,6	905,0	-23,2	110,1	2.165,8	6,9	2.172,7
Sonstiges Gesamtergebnis					20,8		20,8		20,8
Konzernergebnis						62,1	62,1	1,3	63,4
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	62,1	82,9	1,3	84,2
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen			60,0				60,0		60,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				90,5		-90,5	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung						0,0	0,0		0,0
Stand 30.06.2011	339,3	0,0	894,6	995,5	-2,4	81,7	2.308,7	8,2	2.316,9
Sonstiges Gesamtergebnis					-12,6		-12,6		-12,6
Konzernergebnis						84,2	84,2	2,4	86,6
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,6	84,2	71,6	2,4	74,0
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen			300,0				300,0		300,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				0,0		0,0	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn						-120,5	-120,5		-120,5
Ausschüttung							0,0		0,0
Stand 31.12.2011	339,3	0,0	1.194,6	995,5	-15,0	45,4	2.559,8	10,6	2.570,4
Sonstiges Gesamtergebnis					17,2		17,2		17,2
Konzernergebnis						181,6	181,6	1,4	183,0
Summe Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	17,2	181,6	198,8	1,4	200,2
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen			120,0				120,0		120,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen				0,7		-0,7	0,0	0,0	0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				32,2		-32,2	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung						0,0	0,0		0,0
Stand 30.06.2012	339,3	0,0	1.314,6	1.028,4	2,2	194,1	2.878,6	12,0	2.890,6

VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	603,3	546,6
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	– 271,2	– 30,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	156,4	9,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	145,9	54,3
Effekte aus Wechselkursänderungen, Bewertungsänderungen und Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	634,4	580,4

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel im DKB-Konzern.

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Im ersten Quartal 2012 wurden die DKB Immobilien AG und deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften verkauft. Die Anteile wurden zu einem Kaufpreis in Höhe von 160 Mio. EUR durch Zahlungsmittel beglichen.

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Vermögenswerte und Schulden zum Abgangszeitpunkt.

Aktiva	31.03.2012
<i>in Mio. EUR</i>	
Barreserve	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	31,7
Forderungen an Kunden	112,7
Finanzanlagen	12,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	671,4
Sachanlagen	2,3
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1,4
Latente Ertragsteueransprüche	11,1
Sonstige Aktiva	136,7

Passiva**31.03.2012***in Mio. EUR*

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	90,7
Handelsspassiva	0,4
Rückstellungen	0,4
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	3,0
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	5,3
Sonstige Passivposten	56,3

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN (NOTES)

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN (NOTES)

ALLGEMEINE ANGABEN

-
- | | |
|-----|---------------------------------------|
| (1) | Grundlagen der Konzernrechnungslegung |
|-----|---------------------------------------|
-
- | | |
|-----|----------------------|
| (2) | Konsolidierungskreis |
|-----|----------------------|
-

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

-
- | | |
|-----|--------------------------|
| (3) | Segmentberichterstattung |
|-----|--------------------------|
-

ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

-
- | | |
|-----|----------------|
| (4) | Zinsüberschuss |
|-----|----------------|
-
- | | |
|-----|----------------|
| (5) | Risikovorsorge |
|-----|----------------|
-
- | | |
|-----|--------------------|
| (6) | Provisionsergebnis |
|-----|--------------------|
-
- | | |
|-----|---------------------------------------|
| (7) | Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung |
|-----|---------------------------------------|
-
- | | |
|-----|--|
| (8) | Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) |
|-----|--|
-
- | | |
|-----|----------------------------|
| (9) | Ergebnis aus Finanzanlagen |
|-----|----------------------------|
-
- | | |
|------|--------------------|
| (10) | Verwaltungsaufwand |
|------|--------------------|
-
- | | |
|------|--------------------|
| (11) | Sonstiges Ergebnis |
|------|--------------------|
-
- | | |
|------|---------------|
| (12) | Ertragsteuern |
|------|---------------|
-
- | | |
|------|---------------------------|
| (13) | Restrukturierungsergebnis |
|------|---------------------------|
-

ANGABEN ZUR BILANZ

-
- | | |
|------|--------------------------------|
| (14) | Forderungen an Kreditinstitute |
|------|--------------------------------|
-
- | | |
|------|-----------------------|
| (15) | Forderungen an Kunden |
|------|-----------------------|
-
- | | |
|------|----------------|
| (16) | Risikovorsorge |
|------|----------------|
-
- | | |
|------|--|
| (17) | Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment |
|------|--|
-
- | | |
|------|---------------|
| (18) | Handelsaktiva |
|------|---------------|
-
- | | |
|------|---|
| (19) | Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
|------|---|
-
- | | |
|------|---------------|
| (20) | Finanzanlagen |
|------|---------------|
-
- | | |
|------|-------------|
| (21) | Sachanlagen |
|------|-------------|
-
- | | |
|------|-----------------------------|
| (22) | Immaterielle Vermögenswerte |
|------|-----------------------------|
-
- | | |
|------|-----------------------|
| (23) | Ertragsteueransprüche |
|------|-----------------------|
-
- | | |
|------|---|
| (24) | Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen |
|------|---|
-
- | | |
|------|-----------------|
| (25) | Sonstige Aktiva |
|------|-----------------|
-
- | | |
|------|--|
| (26) | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |
|------|--|
-
- | | |
|------|------------------------------------|
| (27) | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden |
|------|------------------------------------|
-
- | | |
|------|------------------------------|
| (28) | Verbriefte Verbindlichkeiten |
|------|------------------------------|
-
- | | |
|------|----------------|
| (29) | Handelspassiva |
|------|----------------|
-
- | | |
|------|---|
| (30) | Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
|------|---|
-
- | | |
|------|----------------|
| (31) | Rückstellungen |
|------|----------------|
-

(32)	Ertragsteuerverpflichtungen
(33)	Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen
(34)	Sonstige Passiva
(35)	Nachrangkapital

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(36)	Risiken aus Finanzinstrumenten
(37)	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
(38)	Fair Value der Finanzinstrumente
(39)	Bewertungskategorien der Finanzinstrumente
(40)	Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten
(41)	Derivative Geschäfte

SONSTIGE ANGABEN

(42)	Pfandbriefumlauf
(43)	Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen
(44)	Patronatserklärung
(45)	Organe der Deutschen Kreditbank AG
(46)	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Zwischenabschluss der Deutschen Kreditbank AG (DKB AG), Berlin, wurde in Übereinstimmung mit § 315a Abs. 1 HGB und der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten IFRS aufgestellt. Die IFRS umfassen neben den als IFRS bezeichneten Standards auch die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC). Dieser Zwischenabschluss basiert auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurden – sofern im Folgenden nicht separat dargestellt – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewandt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Jahresabschluss per 31. Dezember 2011 zu lesen.

Die Rechnungslegung im DKB-Konzern erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Alle für das Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden – sofern im DKB-Konzern relevant – berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2012 war erstmals der überarbeitete Standard IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ anzuwenden. Die Änderungen des IFRS 7 beinhalten erweiterte Angabepflichten zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Die mit der Anwendung der Vorschrift verbundenen Angaben werden erstmals im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 bereitgestellt. Die Umsetzung des überarbeiteten IFRS 7 wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den DKB-Konzern haben.

Zudem hat der IASB geänderte oder neue Standards herausgegeben, die noch der Übernahme in europäisches Recht bedürfen. Außer den im Folgenden aufgeführten geänderten oder neuen Standards, die einen wesentlichen Einfluss auf den DKB-Konzern haben können, wurden eine Reihe weiterer Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keine wesentlichen Auswirkungen auf den DKB-Konzern haben werden:

- Änderung an IAS 1 – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung an IAS 12 – latente Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien
- Änderung an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

- Änderung an IAS 32 – Saldierung von Finanzinstrumenten
- Änderung an IFRS 7 – Angaben bei Saldierung von Finanzinstrumenten
- IFRS 9 – Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse; Definition des Begriffs Beherrschung
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung

Die Auswirkungen auf den DKB-Konzern werden derzeit geprüft.

Der Zwischenabschluss beinhaltet die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie die Erläuterungen (Notes). Berichtswährung ist der Euro.

Der Zwischenlagebericht ist in einem separaten Abschnitt des Halbjahresfinanzberichts abgedruckt. Ebenso wird der überwiegende Teil der Risikoberichterstattung als Bestandteil des Risikoberichts im Zwischenlagebericht dargestellt.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 sind neben dem Mutterunternehmen DKB AG sieben Tochterunternehmen (31. Dezember 2011: 20) einbezogen worden. Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen wurde nach Wesentlichkeitskriterien festgelegt. Quotal konsolidierte und nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen sind im Konzernabschluss nicht enthalten.

Die Verringerung des Konsolidierungskreises resultiert aus der Entkonsolidierung der DKB Immobilien AG und deren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 31. März 2012, die bereits im Konzernabschluss 2011 gemäß IFRS 5 separat in der Bilanz als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen ausgewiesen wurden.

Mit Aktienkauf- und Übertragungsvertrag vom 27. März 2012 hat die TAG Immobilien-Gruppe alle Anteile an der DKB Immobilien AG zu einem Preis von 160 Mio. EUR von der DKB AG erworben.

Durch die Entkonsolidierung sind Vermögenswerte in Höhe von 980,0 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 850,9 Mio. EUR abgegangen. Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von 41,0 Mio. EUR wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung des DKB-Konzerns ist das Ergebnis der DKB Immobilien AG inklusive der

vollkonsolidierten Tochtergesellschaften für Januar bis März 2012 in Höhe von 4,5 Mio. EUR enthalten.

Bei den bereits seit 2010 nach IFRS 5 klassifizierten Tochtergesellschaften Stadtwerke Cottbus GmbH und DKB PROGES GmbH liegt eine zulässige Überschreitung der Zwölf-Monats-Frist vor. Im Rahmen der Verkaufsverhandlungen sind überraschende, vorher als unwahrscheinlich eingestufte, und externe, außerhalb der Kontrolle der DKB liegende Umstände eingetreten, die eine Veräußerung der beiden Gesellschaften bis zum Ablauf der Zwölf-Monats-Frist verhindert haben. Es wurden jedoch noch während der ursprünglichen Zwölf-Monats-Frist umgehend Maßnahmen ergriffen, um den Verkaufsprozess unter Berücksichtigung der geänderten Umstände trotzdem zum Abschluss zu bringen. Am Veräußerungsplan wird weiterhin festgehalten und es wird davon ausgegangen, den Verkaufsprozess innerhalb Jahresfrist abwickeln zu können. Die Voraussetzungen der Fortführung der Klassifizierung nach IFRS 5 sind somit erfüllt.

Bis zur endgültigen Veräußerung werden die Veräußerungsgruppen in Übereinstimmung mit IFRS 5 bewertet.

Die betreffenden Vermögenswerte und Schulden werden separat in den Bilanzpositionen „Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen“ sowie „Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt kein separater Ausweis. Konzerninterne Geschäfte werden weiterhin gemäß IAS 27 im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung sowie der Schulden- und Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Sonstige Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden weder konsolidiert (voll oder quotal) noch in die Equity-Bewertung einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von nur untergeordneter Bedeutung sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobiliengesellschaften der DKB Immobilien AG. Anteile an diesen Unternehmen sind als Available-for-Sale-Finanzanlagen bilanziert.

(3) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach den Regelungen des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung in Verbindung mit IFRS 8 und liefert Informationen über die unterschiedlichen Geschäftsfelder des DKB-Konzerns.

Grundlage für die Segmentberichterstattung ist das Geschäftsmodell der DKB in Verbindung mit der strategischen Ausrichtung des BayernLB-Konzerns. Die Segmentierung spiegelt daher die strategischen Geschäftsfelder der Bank wider, welche die Basis der internen Steuerungs-, Organisations- und Berichtsstrukturen sind.

Das Konzernergebnis ist nahezu ausschließlich dem deutschsprachigen Raum zuzuordnen. Auf eine regionale Differenzierung wird daher verzichtet.

Die Segmentberichterstattung ist in sechs nachstehend erläuterte Segmente aufgeteilt:

- Im Segment Privatkunden werden das Geschäft mit Privatkunden sowie das Geschäft der kundengruppenunterstützenden Tochterunternehmen SKG BANK AG und DKB Grundbesitzvermittlung GmbH zusammengefasst. Die wesentlichen Produkte sind das DKB-Cash (bestehend aus Girokonto und Kreditkarte mit Guthabenverzinsung), Baufinanzierungen und Privatarlehen sowie das Co-Branding-Kreditkartengeschäft. Ab 2012 wird die FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH ebenfalls diesem Segment zugeordnet. Deren Geschäftszweck ist das Servicing und die Verwertung von Forderungen, insbesondere gegenüber Privatkunden.
- Das Segment Infrastruktur beinhaltet das Geschäft mit Kommunen und Unternehmen mit Aufgaben von öffentlichem Interesse in den Kundengruppen Wohnen, Energie und Versorgung, Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung sowie dem Kompetenzzentrum für PPP-Finanzierungen. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite sowie das Einlagengeschäft.
- Im Segment Firmenkunden wird das Geschäft mit Unternehmen der Zielbranchen Landwirtschaft und Ernährung, Umwelttechnik, Tourismus und Freie Berufe dargestellt. Darüber hinaus liegt der Fokus im Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien. In dieses Segment fließt auch das Kredit- und Einlagengeschäft mit den strategischen Konzerntöchtern ein. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale sowie das Einlagengeschäft. Außerdem sind die Tochterunternehmen DKB Finance GmbH sowie MVC Unternehmensbeteiligungs GmbH diesem Segment zugeordnet, welche kundengruppenunterstützend durch Unternehmens- und Venture-Capital-Beteiligungen sowie im Rahmen der Weiterentwicklung gewerblicher Immobilien über Objektbeteiligungen tätig sind.
- Das Segment Finanzmärkte umfasst das Treasury der DKB AG. Darunter fallen im Wesentlichen das Refinanzierungsgeschäft inklusive Zinsbuchsteuerung, das Pfandbriefgeschäft, das Einlagengeschäft mit institutionellen Kunden sowie die Weiterleitung von Kundeneinlagen an die BayernLB im Rahmen des Intragroup Funding. Des Weiteren werden die Aktivitäten im Rahmen der Steuerung des für das Kerngeschäft notwendigen Wertpapierbestands mit dem aufsichtsrechtlichen Liquiditätsportfolio und den DKB Publikumsfonds abgebildet. Darüber hinaus sind das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen der DKB AG und der SKG BANK AG sowie das Transformationsergebnis der DKB AG dem Segment Finanzmärkte zugeordnet.
- Im Segment Nicht-Kerngeschäft werden die Geschäfte dargestellt, welche infolge der Restrukturierungsmaßnahmen auf Ebene der BayernLB und der entsprechenden Umsetzung der Abbaustrategie im DKB-Konzern künftig nicht mehr zu den strategischen Geschäftsaktivitäten zählen und somit als Abbauportfolios identifiziert sind. Dazu zählen ausgewählte Kundenportfolios sowie nicht mehr strategiekonforme Wertpapierbestände und Beteiligungen. Zum Berichtszeitpunkt wird über die DKB PROGES GmbH eine Beteiligung an der Stadtwerke Cottbus GmbH gehalten, welche in der Energiewirtschaft tätig ist. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wird diese Beteiligung nach IFRS 5

bilanziert. Weiterhin ist das Ergebnis der in der Wohnungswirtschaft tätigen DKB Immobilien AG-Gruppe bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs und der damit verbundenen Entkonsolidierung diesem Segment zugeordnet. Die Umsatzerlöse und Aufwendungen der Tochtergesellschaften sind vor allem im sonstigen Ergebnis und im Verwaltungsaufwand enthalten. Darüber hinaus ist auch das Kredit- und Einlagengeschäft der DKB AG mit diesen Töchtern in diesem Segment enthalten.

- Das Segment Sonstiges beinhaltet Ergebnisbeiträge der DKB AG, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können, bzw. bereichsübergreifende Geschäftsvorfälle. Der Ergebnisbeitrag in diesem Segment beinhaltet maßgeblich den zentralen Verwaltungsaufwand, die Refinanzierung der Beteiligungsbuchwerte von Tochterunternehmen, die Bankenabgaben für die DKB AG und die SKG BANK AG sowie sonstige Sondereffekte.

Die Segmentinformationen basieren auf der betriebswirtschaftlichen internen Deckungsbeitragsrechnung sowie auf den Daten des externen Rechnungswesens.

Sämtliche Konsolidierungseffekte innerhalb des DKB-Konzerns werden in der Überleitungsspalte dargestellt. Für das Ergebnis des aktuellen Jahres sind dies im Zinsüberschuss insbesondere Konsolidierungsbuchungen aus Ergebnisverrechnungen zwischen Konzerngesellschaften und in den Positionen „Ergebnis aus Finanzanlagen“ und „Sonstiges Ergebnis“ die Konsolidierungs- sowie insbesondere die Entkonsolidierungseffekte aus dem Verkauf der DKB Immobilien AG. Im Ergebnis des aktuellen Berichtsjahres gibt es keine darüber hinausgehenden erläuterungspflichtigen Überleitungspositionen.

Intrasegmentäre Transaktionen sind lediglich in der Position Zinsüberschuss der Segmente Nicht-Kerngeschäft und Firmenkunden enthalten und betreffen das Kredit- und Einlagengeschäft der jeweiligen Konzerntöchter. Dies betrifft ein Segmentvermögen von insgesamt 98,7 Mio. EUR ohne wesentliche intrasegmentäre Erträge. Es bestehen keine Abhängigkeiten von wesentlichen Kunden gemäß IFRS 8.34.

Der Zinsüberschuss wird für die interne Steuerung der Geschäftsfelder mittels der Marktzinsmethode aus der Differenz zwischen dem Kundenzinssatz und dem Marktzinssatz eines adäquaten Geld- oder Kapitalmarktgeschäfts ermittelt. Ebenfalls enthalten sind Erträge aus Wertpapieren, Aktien und laufende Erträge aus Tochterunternehmen. Die Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung werden – soweit eine direkte Zuordnung möglich ist – in den jeweiligen Segmenten berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit der IFRS-Rechnungslegung wurde das Provisionsergebnis auf Basis der Geschäftsherkunft mit Daten des internen Reportings und des externen Rechnungswesens auf die Segmente verteilt.

Die Risikovorsorge, die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung, aus Sicherungsgeschäften und aus Finanzanlagen sowie das sonstige Ergebnis werden nach den Grundsätzen der IFRS ermittelt. Der Verwaltungsaufwand der Segmente enthält alle direkt zuordenbaren Personal- und Sachaufwendungen sowie allokierte indirekte Verwaltungsaufwen-

dungen (insbesondere zentrale Vertriebs- und IT-Kosten). Das Restrukturierungsergebnis enthält übernommene Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der DKB Immobilien AG sowie Aufwendungen aus Abbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes (im Wesentlichen Aufwendungen aus Verlustübernahmen) und wird im Segment Nicht-Kerngeschäft ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird grundsätzlich auf Basis der bilanziellen Werte ermittelt. Eine Ausnahme bilden die Kundenforderungen, welche mit Nominalwerten ausgewiesen werden. Der Unterschiedsbetrag von 47,9 Mio. EUR (Vorjahr: 53,2 Mio. EUR) sowie die Risikovorsorge auf Forderungen der DKB AG von –404,4 Mio. EUR (Vorjahr: –386,8 Mio. EUR) sind in der Überleitungsspalte enthalten.

Das durchschnittliche wirtschaftliche Eigenkapital wird auf Basis des aufsichtsrechtlichen Kernkapitals ermittelt und entsprechend den durchschnittlichen allokierten Risikopositionen gemäß den aufsichtsrechtlichen Meldekennziffern (Risikoaktiva und Marktrisiken gemäß Kreditrisiko-Standardansatz nach § 2 i.V.m. §§ 24 ff. SolvV sowie operationelle Risiken gemäß Standardansatz Basel II) zugeordnet.

Der Return on Equity (RoE) ermittelt sich als Quotient zwischen dem Ergebnis vor Steuern, Restrukturierungsergebnis und Bankenabgabe ohne Fremdanteile und Veränderung der Teilgewinnabführungsrücklage und dem zugeteilten durchschnittlichen Eigenkapital. Das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe der Ergebnispositionen wird in der Cost Income Ratio (CIR) dargestellt. Die Kennzahlen werden für alle marktrelevanten Geschäftsfelder erhoben. Für das Segment Sonstiges wird aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft auf die Erhebung und Angabe dieser Kennzahlen verzichtet.

Gegenüber der Segmentberichterstattung des Vorjahres sind folgende Änderungen vorgenommen worden:

- Umgliederung der FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH im Zuge der Entflechtungsmaßnahmen der DKB Immobilien AG-Gruppe. Daraus resultieren eine Ergebnisverlagerung von insgesamt 0,3 Mio. EUR (seit 1. Januar 2012) und eine Vermögensverlagerung von 101,0 Mio. EUR (per 1. Januar 2012) vom Segment Nicht-Kerngeschäft in das Segment Privatkunden.
- Das Kreditvolumen gegenüber der DKB Immobilien AG-Gruppe wurde mit dem Zeitpunkt des Verkaufs vom Segment Nicht-Kerngeschäft zum Segment Infrastruktur umgliedert.

Segmentberichterstattung
30.06.2012

in Mio. EUR

	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Nicht-Kerngeschäft	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	146,5	128,9	93,9	-53,2	-6,4	6,3	-2,2	313,8
Risikovorsorge	-28,2	-12,7	-19,3	-	0,4	-	-	-59,8
Provisionsergebnis	-18,8	1,1	15,6	-0,7	-1,8	0,6	0,7	-3,3
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-	47,2	3,7	-	-	50,9
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	-5,5	-	-	-	-5,5
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-0,1	0,7	-0,3	60,0	-59,9	0,4
Verwaltungsaufwand	-56,1	-32,7	-27,9	-2,1	-11,5	-29,3	0,9	-158,7
Aufwendungen aus Bankenabgaben	-	-	-	-	-	-3,5	-	-3,5
Sonstiges Ergebnis	0,8	-	0,1	-	27,8	0,3	36,8	65,8
Restrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-12,6	-	-	-12,6
Ergebnis vor Steuern	44,2	84,6	62,3	-13,6	-0,7	34,4	-23,7	187,5
Segmentvermögen	15.567,6	28.136,1	9.675,2	10.942,8	1.727,6	781,1	-1.406,8	65.423,6
Risikopositionen	8.165,1	10.810,7	8.839,4	278,5	1.121,1	999,4	-	30.214,2
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	627,0	790,8	635,6	19,0	104,5	72,1	-	2.249,0
Return on Equity (RoE)	14,1 %	21,4 %	19,6 %	<-100 %	22,8 %			18,0 %
Cost Income Ratio (CIR)	43,7 %	25,2 %	25,5 %	<0 %	49,4 %			37,6 %

Segmentberichterstattung
30.06.2011

in Mio. EUR

	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Nicht-Kerngeschäft	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	142,3	125,6	72,2	-35,7	-12,6	-0,3	-4,8	286,7
Risikovorsorge	-43,9	-5,2	-11,0	-	-19,1	-	-	-79,2
Provisionsergebnis	-12,4	-0,5	10,8	-0,6	-0,2	0,7	-0,3	-2,5
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-	18,0	-2,6	-	-	15,4
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	9,9	-	-	-	9,9
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-27,9	-1,2	-	0,1	-29,0
Verwaltungsaufwand	-55,2	-29,3	-26,0	-1,9	-21,1	-26,5	0,8	-159,2
Aufwendungen aus Bankenabgaben	-	-	-	-	-	-3,0	-	-3,0
Sonstiges Ergebnis	-3,4	-	0,3	-1,5	34,2	-1,0	-0,3	28,3
Restrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-4,9	-	-	-4,9
Ergebnis vor Steuern	27,4	90,6	46,3	-39,7	-27,5	-30,1	-4,5	62,5
Segmentvermögen	16.252,7	25.538,4	7.594,1	5.714,3	3.986,6	804,2	-2.156,5	57.733,8
Risikopositionen	8.685,6	9.362,2	6.860,4	189,1	1.839,2	825,5	-	27.762,0
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	600,1	625,4	449,7	7,6	136,1	56,1	-	1.875,0
Return on Equity (RoE)	9,1%	29,0%	20,6%	<-100%	-33,2%			7,4%
Cost Income Ratio (CIR)	43,6%	23,4%	31,2%	<0%	>100%			47,1%

ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(4) Zinsüberschuss

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Zinserträge	1.238,8	1.163,7
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.214,7	1.142,5
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	20,8	16,1
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,1	1,3
Laufende Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,1	0,3
Laufende Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	0,5	0,5
Zinserträge aus Derivaten in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen	1,6	3,0
Zinsaufwendungen	-925,0	-877,0
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-656,6	-593,7
Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-41,8	-53,5
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital	-10,3	-9,8
Zinsaufwendungen für Derivate des Hedge Accounting	-202,4	-203,7
Zinsaufwendungen für Derivate in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen	-4,9	-13,6
Sonstige Zinsaufwendungen	-9,0	-2,7
Insgesamt	313,8	286,7

Die DKB AG hat im Jahr 2008 im Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 und der EU-Verordnung 1004/2008 ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie Available for Sale in die Kategorie Loans and Receivables umgegliedert.

Da sowohl die Amortisation der Neubewertungsrücklage (Zinsaufwand) als auch die Zuschreibung der umgewidmeten Wertpapiere (Zinsertrag) effektivzinskonform erfolgt, gleichen sich die Ergebnisse im Zinsergebnis (jeweils 1,5 Mio. EUR) aus, sodass sich durch die Umgliederung von Wertpapieren aus der Kategorie Available for Sale in die Kategorie Loans and Receivables kein verändertes Zinsergebnis ergibt.

(5) Risikovorsorge

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Zuführungen	-90,3	-108,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	-87,6	-107,7
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2,7	-0,5
Auflösungen	20,5	25,0
Wertberichtigungen auf Forderungen	18,9	19,5
Rückstellungen im Kreditgeschäft	1,6	5,5
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	10,0	4,0
Insgesamt	-59,8	-79,2

Die Beträge beziehen sich sowohl auf das bilanzielle als auch auf das außerbilanzielle Kreditgeschäft.

(6) Provisionsergebnis

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Effektengeschäft	0,1	1,1
Kreditgeschäft	-1,6	-4,7
Zahlungsverkehr	-18,0	-15,6
Kommerzielles Auslandsgeschäft	0,6	0,4
Kreditkartengeschäft	19,9	20,2
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-4,3	-3,9
Insgesamt	-3,3	-2,5

(7) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Handelsergebnis	39,3	19,0
Zinsbezogene Geschäfte	38,5	19,4
Währungsbezogene Geschäfte	0,8	0,2
Fair Value Adjustments	0,0	-0,6
Fair-Value-Ergebnis aus der Fair-Value-Option	11,6	-3,6
Insgesamt	50,9	15,4

Die Zinserträge und -aufwendungen aus den Fair-Value-Option-Beständen werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Im Handelsergebnis ist der Aufwand aus der Amortisation der Hedge Adjustments in Höhe von 135,7 Mio. EUR (Vorjahr: 62,3 Mio. EUR) enthalten, denen jedoch zinsinduzierte Fair-Value-Änderungen von nicht in einer Hedge-Beziehung stehenden Zinsderivaten gegenüberstehen.

(8) Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Bewertungsergebnis aus Fair Value Hedges (Mikro-Hedges)	-7,2	-1,2
Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte	9,2	-74,1
Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente	-16,4	72,9
Bewertungsergebnis aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	1,7	11,1
Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte	404,9	-61,4
Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente	-403,2	72,5
Insgesamt	-5,5	9,9

(9) Ergebnis aus Finanzanlagen

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Ergebnis aus AfS-Finanzanlagen	0,7	- 29,0
Veräußerungsergebnis	0,7	1,4
Bewertungsergebnis	-	- 30,4
Ergebnis aus LaR-Finanzanlagen	- 0,3	0,0
Veräußerungsergebnis	- 0,4	-
Bewertungsergebnis	0,1	0,0
Insgesamt	0,4	- 29,0

Die DKB AG hatte im Vorjahr per 30. Juni 2011 auf eine Griechenlandanleihe mit einem Nominalvolumen von 50,0 Mio. EUR ein Impairment in Höhe von 28,7 Mio. EUR gebildet. Diese Anleihe wurde im Berichtsjahr verkauft.

Auf den in LaR umklassifizierten Wertpapierbestand wurden im Berichtsjahr keine Abschreibungen vorgenommen.

(10) Verwaltungsaufwand

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Personalaufwand	- 64,9	- 65,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 93,7	- 92,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 0,1	- 1,1
Insgesamt	- 158,7	- 159,2

(11) Sonstiges Ergebnis

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Sonstige Erträge	136,2	111,4
Mieterträge	14,7	29,5
Übrige sonstige Erträge	121,5	81,9
Sonstige Aufwendungen	-70,4	-83,1
Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücke und Gebäude	-	-9,0
Übrige sonstige Aufwendungen	-70,4	-74,1
Insgesamt	65,8	28,3

Die Reduzierung der Mieterträge resultiert aus der Entkonsolidierung der DKB Immobilien AG inklusive der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

In den übrigen sonstigen Erträgen wird das Ergebnis aus der Veräußerung der DKB Immobilien AG in Höhe von 41,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen und bis zur Entkonsolidierung wurden die planmäßigen Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude gemäß IFRS 5.25 eingestellt.

(12) Ertragsteuern

<i>in Mio. EUR</i>	01.01.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2011
Tatsächliche Ertragsteuern	-0,5	-0,8
Latente Ertragsteuern	-4,0	1,7
Insgesamt	-4,5	0,9

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand und der latente Steuerertrag im Berichtszeitraum 2012 betreffen die Gesellschaften außerhalb des Organkreises.

(13) Restrukturisierungsergebnis

Der laufende Restrukturierungsaufwand steht zum einen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Restrukturierungskonzepts des DKB-Konzerns und der Konkretisierung der Abwicklung von nicht mehr strategiekonformen Beteiligungen.

Außerdem werden die Transaktionskosten aus dem Verkauf der DKB Immobilien AG in Höhe von 7,9 Mio. EUR im laufenden Restrukturierungsaufwand ausgewiesen.

ANGABEN ZUR BILANZ

(14) Forderungen an Kreditinstitute

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Forderungen an inländische Kreditinstitute	5.451,2	3.590,7
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	46,3	45,9
Insgesamt	5.497,5	3.636,6

Aufgliederung der Forderungen an Kreditinstitute nach Laufzeiten

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig	70,1	250,5
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	843,8	276,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.002,5	3,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.806,6	2.599,1
mehr als fünf Jahre	774,5	506,9
Insgesamt	5.497,5	3.636,6

(15) Forderungen an Kunden

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Forderungen an inländische Kunden	54.161,3	52.494,7
Forderungen an ausländische Kunden	556,4	515,3
Insgesamt	54.717,7	53.010,0

**Aufgliederung der Forderungen an Kunden
nach Laufzeiten**

in Mio. EUR

	30.06.2012	31.12.2011
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	3.707,2	3.229,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.502,9	2.370,9
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	11.504,2	10.934,7
mehr als fünf Jahre	35.902,4	35.504,0
Unbestimmte Laufzeiten	1.101,0	970,6
Insgesamt	54.717,7	53.010,0

(16) Risikovorsorge

	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Insgesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<i>in Mio. EUR</i>						
Anfangsbestand	-	-	-298,9	-299,3	-298,9	-299,3
Erfolgswirksame Veränderungen	-	-	-42,3	-111,6	-42,3	-111,6
Zuführungen	-	-	-71,2	-157,5	-71,2	-157,5
Auflösungen	-	-	18,9	34,7	18,9	34,7
Unwinding	-	-	10,0	11,2	10,0	11,2
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	31,3	112,0	31,3	112,0
Verbrauch	-	-	31,3	112,0	31,3	112,0
Endbestand	-	-	-309,9	-298,9	-309,9	-298,9

Portfoliowertberichtigungen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Insgesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<i>in Mio. EUR</i>						
Anfangsbestand	-	-	-93,5	-94,8	-93,5	-94,8
Erfolgswirksame Veränderungen	-	-	-16,4	-21,1	-16,4	-21,1
Zuführungen	-	-	-16,4	-22,4	-16,4	-22,4
Auflösungen	-	-	0,0	1,3	0,0	1,3
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	9,7	22,4	9,7	22,4
Verbrauch	-	-	9,7	22,4	9,7	22,4
Endbestand	-	-	-100,2	-93,5	-100,2	-93,5

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Forderungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR) direkt abgeschrieben. Die Direktabschreibungen werden als Verbrauch von Portfoliowertberichtigungen dargestellt.

Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen betragen 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR).

Die Risikovorsorge für Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen wird als Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft gezeigt (siehe Note 31).

Die Risikovorsorge auf LaR-Wertpapierbestände wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(17) Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment

Das Hedge Adjustment zinsgesicherter Forderungen im Portfolio Fair Value Hedge beträgt 1.680,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.405,2 Mio. EUR). Dem stehen auf der Passivseite unter dem Posten „Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)“ und auf der Aktivseite unter dem Posten „Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)“ die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte gegenüber.

(18) Handelsaktiva

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	14,7	17,3
Insgesamt	14,7	17,3

Der Bestand an positiven Marktwerten aus derivativen Finanzinstrumenten teilt sich auf in zinsbezogene Geschäfte in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) und währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR).

In den positiven Marktwerten sind inländische derivative Finanzinstrumente in Höhe von 14,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR) und ausländische derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) enthalten.

Aufgliederung der Handelsaktiva nach Laufzeiten	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	0,4	0,9
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,0	0,3
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	14,3	13,7
mehr als fünf Jahre	–	2,4
Insgesamt	14,7	17,3

(19) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	0,4	–
Insgesamt	0,4	–

Aufgliederung der positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten nach Laufzeiten	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Befristet mit Restlaufzeit		
mehr als fünf Jahre	0,4	–
Insgesamt	0,4	–

(20) Finanzanlagen

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
AfS-Finanzanlagen	2.671,9	1.891,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.483,6	1.701,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	127,0	122,5
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	5,7	5,7
Anteile an assoziierten nicht konsolidierten Unternehmen	6,2	8,7
sonstige Beteiligungen	14,4	18,8
sonstige Finanzanlagen	35,0	35,0
Fair-Value-Option-Finanzanlagen	174,6	284,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	174,6	284,9
LaR-Finanzanlagen	251,6	412,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	251,6	412,0
Insgesamt	3.098,1	2.588,7

Für einzelne ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere der Kategorie Fair-Value-Option, für die zum Zeitpunkt des Abschlussstichtags auf Basis der Betrachtung von Geld- und Briefspannen sowie Handelsumsätzen kein aktiver Markt bestand, wurden eigene Bewertungsmodelle herangezogen. Der Bewertungshierarchie des IAS 39 wird entsprochen. Das Modell basiert auf Bewertungsparametern, die auch sachverständige, vertragswillige Marktteilnehmer beachten würden. Hierzu werden angemessene Risikoparameter bezüglich Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie die jeweils aktuelle Zinsstrukturkurve gezählt. Die beobachteten Marktparameter werden regelmäßig überprüft.

Zum 30. Juni 2012 handelte es sich hierbei um einen Nominalbestand an Anleihen in Höhe von 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: 50,0 Mio. EUR) mit einem Marktwert (Basis veröffentlichte Kurse) in Höhe von 27,9 Mio. EUR (Vorjahr: 47,8 Mio. EUR). Auf Basis des Bewertungsmodells wurde ein Fair Value von 30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 48,9 Mio. EUR) ermittelt. Die Differenz zwischen Markt- und Modellwert beträgt somit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

(21) Sachanlagen

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,3	0,3
Insgesamt	0,3	0,3

(22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne selbst erstellte)	0,2	0,2
Insgesamt	0,2	0,2

(23) Ertragsteueransprüche

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	5,1	7,0
Latente Ertragsteueransprüche	0,8	0,6
Insgesamt	5,9	7,6

Die Ertragsteueransprüche betreffen die Gesellschaften außerhalb des Organkreises der BayernLB.

(24) Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Barreserve	0,0	0,0
Forderung an Kreditinstitute	0,0	2,7
Forderung an Kunden	-	23,0
Finanzanlagen	15,2	27,9
Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude	3,4	674,6
Sachanlagen	102,6	102,6
Immaterielle Vermögenswerte	1,8	1,6
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	0,0	1,2
Latente Ertragsteueransprüche	2,0	14,8
Sonstige Aktiva	40,6	167,0
Insgesamt	165,6	1.015,4

Die Veränderung resultiert aus dem Abgang der DKB Immobilien AG inklusive der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2012.

Der Restbestand setzt sich aus der DKB PROGES GmbH mit dem Vermögenswert Stadtwerke Cottbus GmbH zusammen, die jeweils als Veräußerungsgruppe eingestuft wurden.

Nachdem das Sanierungskonzept der Stadtwerke Cottbus GmbH bereits in den Vorjahren erfolgreich umgesetzt werden konnte, wurde im Jahr 2010 der strategische Verkaufsprozess der Gesellschaften eingeleitet. Vor dem Hintergrund der weiterhin geführten aktiven Verkaufsverhandlungen hält die DKB AG unverändert trotz Überschreitung der Zwölf-Monats-Frist am Veräußerungsplan fest. Der Verkaufsprozess soll noch im Jahr 2012 abgeschlossen werden (siehe Note 2).

(25) Sonstige Aktiva

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	6,0
Sonstige Vermögenswerte	15,7	18,5
Insgesamt	18,1	24,5

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	18.366,8	18.733,3
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.080,8	1.076,4
Insgesamt	19.447,6	19.809,7

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Laufzeiten

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig	375,7	653,0
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	794,8	1.814,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.627,7	1.449,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.214,5	7.922,2
mehr als fünf Jahre	7.434,9	7.970,3
Insgesamt	19.447,6	19.809,7

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Spareinlagen	253,9	214,8
Andere Verbindlichkeiten	36.814,7	33.398,5
täglich fällig	21.969,7	21.554,9
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.845,0	11.843,6
Insgesamt	37.068,6	33.613,3

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	36.562,4	33.194,4
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	506,2	418,9
Insgesamt	37.068,6	33.613,3

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Laufzeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Täglich fällig	21.969,7	21.554,9
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	9.271,3	6.058,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	763,4	1.591,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.282,7	676,5
mehr als fünf Jahre	3.781,5	3.731,8
Insgesamt	37.068,6	33.613,3

(28) Verbriefte Verbindlichkeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Begebene Schuldverschreibungen		
Hypothekenpfandbriefe	1.227,2	1.161,0
Öffentliche Pfandbriefe	1.362,7	1.166,2
sonstige Schuldverschreibungen	517,2	506,1
Insgesamt	3.107,1	2.833,3

Im Berichtsjahr wurden Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekenpfandbriefe in Höhe von 270,0 Mio. EUR emittiert. Inhaberschuldverschreibungen wurden in Höhe von 12,5 Mio. EUR zurückgezahlt.

Aufgliederung der verbrieften Verbindlichkeiten nach Laufzeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	123,6	46,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	139,9	74,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.771,2	2.610,4
mehr als fünf Jahre	72,4	102,4
Insgesamt	3.107,1	2.833,3

(29) Handelspassiva

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	25,3	33,5
Fair Value Adjustments	0,6	0,7
Insgesamt	25,9	34,2

Der Bestand an Handelspassiva teilt sich auf in zinsbezogene Geschäfte in Höhe von 11,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR) und währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,2 Mio. EUR).

In den Handelspassiva sind inländische Geschäfte in Höhe von 25,9 Mio. EUR (Vorjahr: 34,2 Mio. EUR) und ausländische Geschäfte in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) enthalten.

Aufgliederung der Handelspassiva nach Laufzeiten

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Befristet mit Restlaufzeit		
bis drei Monate	0,1	1,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3,3	16,4
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	21,0	13,7
mehr als fünf Jahre	1,5	3,0
Insgesamt	25,9	34,2

30) Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Mikro-Hedges)	439,0	451,5
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	1.784,4	1.551,3
Insgesamt	2.223,4	2.002,8

Die Sicherungsgeschäfte mit negativen Marktwerten, die die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen, entfallen in voller Höhe auf die Forderungen an Kunden.

Aufgliederung der negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten nach Laufzeiten*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Befristet mit Restlaufzeit		
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14,2	–
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.081,6	637,1
mehr als fünf Jahre	1.127,6	1.365,7
Insgesamt	2.223,4	2.002,8

(31) Rückstellungen*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29,1	28,1
Andere Rückstellungen	33,4	30,7
Rückstellungen im Kreditgeschäft	19,5	18,7
sonstige Rückstellungen	13,9	12,0
Insgesamt	62,5	58,8

(32) Ertragsteuerverpflichtungen*in Mio. EUR*

	30.06.2012	31.12.2011
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	1,4	1,1
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	3,3	5,2
Insgesamt	4,7	6,3

Die Ertragsteuerverpflichtungen betreffen Gesellschaften außerhalb des Organkreises der BayernLB.

(33) Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,5	212,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,6	1,6
Handelspassiva	–	0,3
Rückstellungen	2,7	7,3
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	0,4	2,7
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	3,5	7,8
Sonstige Passiva	38,6	92,1
Insgesamt	65,3	324,7

Die Verbindlichkeiten haben sich aufgrund der Veräußerung der DKB Immobilien AG inklusive der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2012 reduziert.

(34) Sonstige Passiva

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	0,7
Sonstige Verpflichtungen	15,8	141,4
Abgegrenzte Schulden	30,1	40,6
Insgesamt	46,8	182,7

(35) Nachrangkapital

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Nachrangige Verbindlichkeiten	463,1	463,3
Genussrechtskapital (Fremdkapitalkomponente)	18,0	17,2
Insgesamt	481,1	480,5

Im Berichtsjahr gab es keine Emissionen, Rückzahlungen oder Rückkäufe nachrangiger Verbindlichkeiten.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(36) Risiken aus Finanzinstrumenten

Die Angaben in den Notes ergänzen die Ausführungen zum Risikomanagement des DKB-Konzerns und die qualitativen ökonomischen Angaben, die im Risikobericht dargestellt sind. Sie sollen dazu dienen, einen detaillierteren Einblick in die Struktur der eingegangenen Risiken zu geben.

Darstellung des Kreditrisikos

In Übereinstimmung mit der internen Risikoberichterstattung erfolgt ein konsolidierter Ausweis des maximalen Kreditrisikos. Das konsolidierte Gesamtexposure des DKB-Konzerns setzt sich aus den Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie Finanzanlagen, Handelsaktiva und derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) zusammen. Das Exposure ermittelt sich aus der Inanspruchnahme, den unwiderruflichen und widerrieflichen offenen Zusagen sowie den Eventualverbindlichkeiten abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen. Sonstige Aktiva, Hedge Adjustments und vom Anwendungsbereich des IFRS 7 ausgenommene Eigenkapitalinstrumente sind nicht enthalten.

Die Verteilung des maximalen Kreditrisikos auf Kundengruppen zeigt folgendes Bild:

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen gegenüber Kunden	69.022,1	67.309,6
davon widerrufliche Zusagen	11.547,8	11.518,4
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	5.522,6	3.661,7
davon widerrufliche Zusagen	25,1	25,1
Handelsaktiva, Finanzanlagen (AfS), Derivate	2.734,6	2.071,5
Finanzanlagen (LaR)	251,6	412,0
Insgesamt	77.530,9	73.454,8

Das maximale Kreditrisiko hat sich im Berichtsjahr erhöht. Der Anstieg der Forderungen an Kunden basiert auf einem strategiekonformen Wachstum im Kundengeschäft und entfällt im Wesentlichen auf die Kundensegmente Umwelttechnik, Gesundheit und Pflege, Wohnen sowie Energie und Versorgung. Weiterhin wurden durch den Kauf von Schuldverschreibungen der BayernLB im Rahmen der Konzernrefinanzierung die Forderungen an Kreditinstitute ausgeweitet. Der weitere Aufbau des Liquiditätsbestands zeigt sich im Anstieg der Finanzanlagen der Kategorie AfS.

Die Verteilung des maximalen Kreditrisikos auf Ratingnoten hat sich bis zum 30. Juni 2012 wie folgt entwickelt:

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Rating 1–9	68.957,9	64.948,3
davon Kunden	60.477,3	58.845,5
davon Kreditinstitute	5.522,6	3.661,7
davon Handelsaktiva, Finanzaktiva (AfS), Derivate	2.706,4	2.029,1
davon Finanzaktiva (LaR)	251,6	412,0
Rating 10–12	4.970,7	4.899,0
davon Kunden	4.952,0	4.875,0
davon Kreditinstitute	–	–
davon Handelsaktiva, Finanzaktiva (AfS), Derivate	18,7	24,0
davon Finanzaktiva (LaR)	–	–
Rating 13–15	2.281,6	2.300,3
davon Kunden	2.272,1	2.291,6
davon Kreditinstitute	–	–
davon Handelsaktiva, Finanzaktiva (AfS), Derivate	9,5	8,7
davon Finanzaktiva (LaR)	–	–
Ausfallklassen (Rating 16–18)	1.320,7	1.273,8
davon Kunden	1.320,7	1.264,2
davon Kreditinstitute	–	–
davon Handelsaktiva, Finanzaktiva (AfS), Derivate	–	9,6
davon Finanzaktiva (LaR)	–	–
Sonstige	–	33,4
davon Kunden	–	33,4
davon Kreditinstitute	–	–
davon Handelsaktiva, Finanzaktiva (AfS), Derivate	–	–
davon Finanzaktiva (LaR)	–	–
Insgesamt	77.530,9	73.454,8

Das maximale Kreditrisiko in den Ratingklassen 1–9 ist um rund 4,0 Mrd. EUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Neugeschäft sowie den Ausbau des Liquiditätsbestands zurückzuführen.

Die volumengewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) für das Gesamtportfolio liegt bei 1,13 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (1,11 Prozent) kaum verändert. Dieser Wert entspricht einer Ratingnote von 8.

Der DKB-Konzern hat im ersten Halbjahr drei Vermögenswerte in Höhe von 0,4 Mio. EUR durch Inbesitznahme von grundpfandrechtlichen Sicherheiten erhalten. Die Objekte verbleiben zum Zwecke der Vermietung bzw. Verpachtung im Bestand der Konzerngesellschaften.

Das wertgeminderte Exposure hat sich im ersten Halbjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Maximales Kreditrisiko	Anrechenbare Sicherheiten	Maximales Kreditrisiko	Anrechenbare Sicherheiten
<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	30.06.2012	31.12.2011	31.12.2011
Forderungen gegenüber Kunden	1.320,7	1.130,4	1.264,2	1.089,5
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–
Handelsaktiva, Finanzaktiva (AFS), Derivate	–	–	9,6	–
Finanzanlagen (LaR)	–	–	–	–
Insgesamt	1.320,7	1.130,4	1.273,8	1.089,5

Das Forderungsvolumen wertgeminderter Engagements hat sich von 1.274 Mio. EUR auf 1.321 Mio. EUR leicht erhöht. Die gebildete Risikovorsorge in Höhe von 319,0 Mio. EUR wurde in der Darstellung des maximalen Kreditrisikos bereits in Abzug gebracht.

Für nicht wertberichtigte Forderungen hat der DKB-Konzern Portfoliowertberichtigungen in Höhe von 110,7 Mio. EUR gebildet.

Darstellung der Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken ergeben sich im DKB-Konzern aus Positionen im Bankbuch sowie aus dem Wertpapierbestand. Das Marktpreisrisiko im Bankbuch stellt sich folgendermaßen dar:

	Sechs-Monats-Vergleich 2012			Zwölf-Monats-Vergleich 2011		
<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	Maximum	Minimum	31.12.2011	Maximum	Minimum
	97	129	87	92	155	70

Der Risikokapitalbedarf des Wertpapierbestands (Depot A) hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

<i>in Mio. EUR</i>	Sechs-Monats-Vergleich 2012			Zwölf-Monats-Vergleich 2011		
	30.06.2012	Maximum	Minimum	31.12.2011	Maximum	Minimum
Zins	31	31	11	12	12	6
Aktie	28	29	26	27	27	11
Insgesamt	58	58	39	39	39	18

Der Anstieg des Risikokapitalbedarfs bei den Zinsrisiken resultiert aus dem Kauf von Anleihen zum Ausbau des Liquiditätsbestands.

Das Wertpapierportfolio weist zum Berichtszeitpunkt hinsichtlich Emittenten und Produkten folgende Struktur nach Marktwerten auf:

<i>in Mio. EUR</i>	Banken		Nicht-Banken		Öffentliche Emittenten		Summe	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Bonds	1.049,0	1.117,2	46,9	94,1	1.789,8	1.186,7	2.885,8	2.398,0
Fonds	121,9	117,2	–	–	–	–	121,9	117,2
Equities	–	–	5,1	5,3	–	–	5,1	5,3
Insgesamt	1.170,9	1.234,4	52,1	99,4	1.789,8	1.186,7	3.012,8	2.520,5

Die Entwicklung des Wertpapierbestands von Banken wird in erster Linie durch Tilgungen sowie in geringerem Umfang durch strategiekonforme Verkäufe der dem Abbauportfolio zugeordneten Wertpapiere im Altbestand geprägt. Im starken Anstieg der Wertpapiere öffentlicher Emittenten spiegelt sich der weitere Aufbau des Liquiditätsbestands mit dem Ziel, den zukünftigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Liquiditätsreserve gerecht zu werden. Neben Anleihen öffentlicher Haushalte im Inland sowie aus Eurostaaten mit erstklassiger Bonität liegt der Fokus beim Aufbau des Liquiditätsbestands auch auf Anleihen von supranationalen Emittenten und Förderinstituten.

Darstellung der Liquiditätsrisiken

Der DKB-Konzern weist folgende Struktur der vertraglichen Fälligkeiten seiner Verbindlichkeiten auf:

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Täglich fällig	22.345,4	22.207,9
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	375,7	653,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.969,7	21.554,9
verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Derivate	-	-
Nachrangkapital	-	-
Bis drei Monate	10.199,6	7.930,5
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	794,8	1.814,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.271,3	6.058,6
verbriefte Verbindlichkeiten	123,6	46,0
Derivate	0,1	1,1
Nachrangkapital	9,8	10,1
Drei Monate bis ein Jahr	2.550,5	3.133,9
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.627,7	1.449,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	763,4	1.591,5
verbriefte Verbindlichkeiten	139,9	74,5
Derivate	17,5	16,4
Nachrangkapital	2,0	2,0
Ein Jahr bis fünf Jahre	14.655,5	12.143,1
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9.214,5	7.922,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.282,7	676,5
verbriefte Verbindlichkeiten	2.771,2	2.610,4
Derivate	1.102,6	650,8
Nachrangkapital	284,5	283,2

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Über fünf Jahre	12.584,7	13.341,2
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7.434,9	7.970,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.781,5	3.731,8
verbriefte Verbindlichkeiten	72,4	102,4
Derivate	1.129,1	1.368,7
Nachrangkapital	166,8	168,0
Unbestimmte Laufzeit	3.195,3	3.526,8
Nachrangkapital	18,0	17,2
Rückstellungen	62,5	58,8
sonstige Passiva	116,8	513,7
unwiderrufliche Zusagen	2.998,0	2.937,1
Insgesamt	65.531,0	62.283,4

(37) Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In folgender Tabelle wird dargestellt, auf welcher Basis die Fair Values der in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Finanzinstrumente ermittelt wurden. Dazu wurde eine Einteilung in folgende dreistufige Hierarchie vorgenommen:

Level 1: Die Bewertung erfolgt anhand von Preisnotierungen auf aktiven Märkten (ohne Anpassungen).

Level 2: Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen.

Level 3: Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Wird der Fair Value eines Finanzinstruments auf Basis mehrerer Bewertungsparameter ermittelt, erfolgt die Zuordnung des Fair Value in Gänze nach dem Bewertungsparameter mit dem niedrigsten Level, der für die Fair-Value-Ermittlung wesentlich ist.

Aufgliederung der Fair Values nach Levels	Level 1		Level 2		Level 3		Insgesamt	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>								
Aktiva								
Forderungen an Kunden	–	–	39,2	53,9	–	–	39,2	53,9
Handelsaktiva	–	–	14,7	17,3	–	–	14,7	17,3
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	–	–	0,4	–	–	–	0,4	–
Finanzanlagen ¹	2.754,9	2.057,5	30,3	51,0	–	–	2.785,2	2.108,5
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	–	–	–	–	0,4	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	2.754,9	2.057,5	84,6	122,2	0,4	0,4	2.839,9	2.180,1
Passiva								
Handelspassiva	–	–	25,9	34,2	–	–	25,9	34,2
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	–	–	2.223,4	2.002,8	–	–	2.223,4	2.002,8
Insgesamt	–	–	2.249,3	2.037,0	–	–	2.249,3	2.037,0

¹ Ohne Beteiligungen (für Erläuterungen zu Beteiligungen siehe Note 38).

Zwischen Level 1 und Level 2 fanden in der Berichtsperiode keine Umgliederungen statt.

(38) Fair Value der Finanzinstrumente

	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
	30.06.2012	30.06.2012	31.12.2011	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>				
Aktiva	68.185,6	63.901,9	61.301,5	59.813,8
Barreserve	634,4	634,4	603,3	603,3
Forderungen an Kreditinstitute	5.536,4	5.497,5	3.661,9	3.636,6
Forderungen an Kunden ¹	58.851,1	54.717,7	54.497,7	53.010,0
Handelsaktiva	14,7	14,7	17,3	17,3
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	0,4	0,4	–	–
Finanzanlagen ²	3.148,2	3.036,8	2.495,1	2.520,5
Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	0,4	0,4	26,2	26,1
Passiva	64.314,4	62.373,8	60.619,8	58.988,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.203,0	19.447,6	20.689,1	19.809,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38.079,1	37.068,6	34.217,5	33.613,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.206,3	3.107,1	2.904,8	2.833,3
Handelspassiva	25,9	25,9	34,2	34,2
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	2.223,4	2.223,4	2.002,8	2.002,8
Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	22,8	20,1	233,0	214,8
Nachrangkapital	553,9	481,1	538,4	480,5

¹ Ohne Absetzung der Risikovorsorge.

² AFS-, LaR- und Fair-Value-Option-Finanzanlagen.

Die Differenz zwischen den Fair Values und den Buchwerten beträgt bei den Aktiva 4.283,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.487,7 Mio. EUR) und bei den Passiva 1.940,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.631,2 Mio. EUR).

Für die in den Finanzanlagen enthaltenen, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 61,3 Mio. EUR (Vorjahr: 68,2 Mio. EUR) konnte der Fair Value aufgrund eines fehlenden aktiven Marktes nicht verlässlich ermittelt werden. Daher wird für diese Finanzinstrumente, bei denen es sich um Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen handelt, kein Fair Value angegeben.

(39) Bewertungskategorien der Finanzinstrumente

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Aktiva		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	189,3	302,2
Fair-Value-Option	174,6	284,9
Finanzanlagen	174,6	284,9
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading)	14,7	17,3
Handelsaktiva	14,7	17,3
Kredite, Forderungen und Wertpapiere (Loans and Receivables)¹	60.427,6	57.030,4
Forderungen an Kreditinstitute	5.497,5	3.636,6
Forderungen an Kunden	54.678,5	52.956,1
Finanzanlagen	251,6	412,0
zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	0,0	25,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale)	2.726,3	1.973,6
Forderungen an Kunden	39,2	53,9
Finanzanlagen	2.671,9	1.891,8
zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	15,2	27,9
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	0,4	-
Passiva		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	25,9	34,2
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Held for Trading)	25,9	34,2
Handelspassiva	25,9	34,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities measured at amortised Cost)	60.124,5	56.951,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.447,6	19.809,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37.068,6	33.613,3
verbriefte Verbindlichkeiten	3.107,1	2.833,3
Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	20,1	214,5
Nachrangkapital	481,1	480,5
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	2.223,4	2.002,8

¹ Ohne Absetzung der Risikovorsorge.

(40) Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten

Im Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 Reclassification of Financial Assets und der EU-Verordnung 1004/2008 hat die DKB AG zum 1. Juli 2008 innerhalb der Bilanzposition Finanzanlagen ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie Available for Sale mit einem Fair Value von 907,5 Mio. EUR in die Kategorie Loans and Receivables umgegliedert.

Die Neubewertungsrücklage betrug zum Zeitpunkt der Umgliederung –33,3 Mio. EUR. Das Nominalvolumen der Bestände beläuft sich auf 256,4 Mio. EUR (Vorjahr: 417,8 Mio. EUR).

In der Berichtsperiode fanden keine weiteren Umgliederungen statt.

Die Fair Values und Buchwerte (ohne anteilige Zinsen) der umgegliederten Wertpapiere stellen sich zu den nachfolgenden Stichtagen wie folgt dar:

	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
	30.06.2012	30.06.2012	31.12.2011	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>				
Wertpapiere der Kategorie Available for Sale umgegliedert in die Kategorie Loans and Receivables	240,6	251,2	385,7	411,2

Zur Gegenüberstellung des sonstigen Gesamtergebnisses „ohne Umgliederung“ und „mit Umgliederung“ dient folgende Tabelle. Es werden alle Ergebniseffekte inklusive laufender Ergebnisbestandteile und Aufwendungen aus Abschreibungen (Impairment) erfasst. Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich damit ein sonstiges Gesamtergebnis von:

	Ohne Umgliederung	Mit Umgliederung
	2012	2012
<i>in Mio. EUR</i>		
Zinserträge	2,1	2,1
Zinsergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (Anmerkung: laufender Zins und Effekte aus der Amortisation bei Umwidmung)	2,1	2,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	–0,3	–0,2
Veräußerungsergebnis	–0,3	–0,3
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	0,1
Aufwendungen aus Abschreibungen	–	–
Veränderung der Neubewertungsrücklage	12,2	1,5
Sonstiges Gesamtergebnis für Wertpapiere umgegliedert aus der Kategorie Available for Sale insgesamt	14,0	3,4

(41) Derivative Geschäfte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten zins- und fremdwährungsabhängigen Derivate sowie die sonstigen Termingeschäfte. Die derivativen Geschäfte beinhalten vor allem Zinsswaps, die zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden.

Darstellung der Volumina

	Nominalwerte		Marktwerte ¹ positiv	Marktwerte ^{1,2} negativ
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	30.06.2012
<i>in Mio. EUR</i>				
Zinsrisiken	16.120,0	16.490,0	1,7	2.235,2
Zinsswaps	16.105,0	16.475,0	1,7	2.235,0
Caps, Floors	–	–	–	–
Optionen auf Zinsswaps	15,0	15,0	–	0,2
Währungsrisiken	272,4	263,3	13,4	13,5
Devisentermingeschäfte	146,8	139,0	0,4	0,5
Zins- und Währungsswaps	125,6	124,3	13,0	13,0
Insgesamt	16.392,4	16.753,3	15,1	2.248,7

¹ Der Marktwert ist der Betrag, der bei Verkauf oder Glattstellung zum Bilanzstichtag zufließen würde bzw. aufzuwenden wäre.

² Die negativen Marktwerte werden ohne das Fair Value Adjustment in Höhe von 0,6 Mio. EUR dargestellt.

SONSTIGE ANGABEN

(42) Pfandbriefumlauf

	Nennwert		Barwert	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>				
Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen				
Gesamtbetrag der Deckungsmassen ¹	12.572,8	12.026,5	14.205,0	13.287,8
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs	8.084,0	7.127,0	9.065,9	7.897,6
Überdeckung	4.488,8	4.899,5	5.139,1	5.390,2
	55,53 %	68,75 %	56,69 %	68,25 %

¹ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 PfandBG.

(43) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Eventualverbindlichkeiten	493,9	565,3
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	493,9	565,3
Andere Verpflichtungen	2.990,1	2.929,6
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.990,1	2.929,6
Insgesamt	3.484,0	3.494,9

(44) Patronatserklärung

Die DKB AG hat für die Verbindlichkeiten der SKG BANK AG eine Patronatserklärung abgegeben. Abgesehen vom Fall des politischen Risikos trägt danach die DKB AG dafür Sorge, dass die SKG BANK AG ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

(45) Organe der Deutschen Kreditbank AG

Aufsichtsrat

Jan-Christian Dreesen	Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Gerd Häusler	Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Marcus Kramer	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Nils Niermann	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Walter Pache	Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Günzburg-Krumbach unabhängiger Finanzexperte
Stephan Winkelmeier	Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Theo Zellner	Präsident des Sparkassenverbands Bayern
Dr. Edgar Zoller	stellv. Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank
Dr. Peter Kahn	bis 21.03.2012 Ehrenmitglied stellv. Vorsitzender des Vorstands. der Bayerischen Landesbank i. R.
Franz Neubauer	bis 21.03.2012 Ehrenmitglied Staatsminister a. D.

Arbeitnehmervertreter

Bianca Häsen	stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats Angestellte Deutsche Kreditbank AG
Christine Enz	Vertreterin Deutscher Bankangestellten Verband DBV
Jens Hübler	leitender Angestellter Deutsche Kreditbank AG
Wolfhard Möller	Angestellter Deutsche Kreditbank AG
Frank Radtke	Angestellter Deutsche Kreditbank AG

Dr. Friedrich Sendelbeck	Vertreter Verdi
Christine Wollweber	Angestellte DKB Service GmbH
Ufuk Yasar	Angestellter Deutsche Kreditbank AG

Vorstand

Günther Troppmann	Vorsitzender des Vorstands
Rolf Mähliß	Mitglied des Vorstands
Dr. Patrick Wilden	Mitglied des Vorstands
Stefan Unterlandstätter	Mitglied des Vorstands

(46) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem DKB-Konzern nach IAS 24 nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen nachfolgende Gruppen:

- alleinige Gesellschafterin (Mutterunternehmen) Bayerische Landesbank, München
- nicht konsolidierte Tochterunternehmen des DKB-Konzerns
- Gemeinschaftsunternehmen des DKB-Konzerns
- assoziierte Unternehmen des DKB-Konzerns
- sonstige nahestehende Unternehmen – hierunter fallen die Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des BayernLB-Konzerns sowie Unternehmen, die vom Freistaat Bayern beherrscht werden oder unter dessen gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichen Einfluss stehen
- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der DKB AG sowie des Vorstands und des Verwaltungsrats der Bayerischen Landesbank sowie deren nahe Familienangehörige

Der DKB-Konzern unterhält vielfältige geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Wesentlichen umfassen diese Beziehungen typische Bankdienstleistungen, beispielsweise das Einlagen- sowie das Kredit- und Geldmarktgeschäft.

Die DKB Service GmbH erbringt als nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen für den DKB-Konzern Serviceleistungen, vor allem in den Bereichen banknahe Dienstleistungen, IT-Betrieb, Facility Management und Marketing.

Im ersten Halbjahr 2012 erfolgte auf Basis des Beschlusses des Vorstands der BayernLB vom 19. Juni 2012 eine Kapitalerhöhung bei der DKB AG in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 120 Mio. EUR. Der Verwaltungsrat der BayernLB genehmigte den Vorstandsbeschluss am 25. Juni 2012 und erteilte Zustimmung gemäß § 15 KWG.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

Der Umfang der Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen ist im Folgenden dargestellt:

<i>in Mio. EUR</i>	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute	4.982,7	3.065,5
Mutterunternehmen	4.866,7	3.054,0
sonstige nahestehende Unternehmen	116,0	11,5
Forderungen an Kunden	341,8	445,9
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	211,2	296,2
assoziierte Unternehmen	54,5	68,6
sonstige nahestehende Unternehmen	76,1	81,1
Handelsaktiva	14,7	17,3
Mutterunternehmen	1,7	4,5
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	13,0	12,8
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	0,4	-
Mutterunternehmen	0,4	-
Finanzanlagen	302,2	303,9
Mutterunternehmen	263,4	262,9
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	5,7	5,7
assoziierte Unternehmen	6,2	8,7
sonstige nahestehende Unternehmen	26,9	26,6
Forderungen an zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen	14,8	52,5
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	14,8	52,5

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Sonstige Aktiva	2,4	4,7
Mutterunternehmen	0,1	-
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,8	3,7
sonstige nahestehende Unternehmen	1,5	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.715,3	4.069,6
Mutterunternehmen	3.467,1	3.930,4
sonstige nahestehende Unternehmen	248,2	139,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	61,1	52,2
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	26,8	30,8
assoziierte Unternehmen	6,2	6,6
sonstige nahestehende Unternehmen	28,1	14,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	531,0	513,8
Mutterunternehmen	531,0	7,8
sonstige nahestehende Unternehmen	-	506,0
Handelspassiva	18,1	24,7
Mutterunternehmen	16,6	23,4
sonstige nahestehende Unternehmen	1,5	1,3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	940,4	768,4
Mutterunternehmen	902,1	733,4
sonstige nahestehende Unternehmen	38,3	35,0
Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	-	34,2
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-	1,6
sonstige nahestehende Unternehmen	-	32,6
Sonstige Passiva	0,3	0,0
Mutterunternehmen	0,3	0,0
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,0	0,0
Nachrangkapital	62,9	64,5
Mutterunternehmen	50,8	52,3
sonstige nahestehende Unternehmen	12,1	12,2

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Eventualverbindlichkeiten	2,2	5,7
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	2,2	2,6
assoziierte Unternehmen	0,0	3,1
sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
Andere Verpflichtungen	8,3	10,0
nicht konsolidierte Tochterunternehmen	7,0	7,0
assoziierte Unternehmen	-	2,2
sonstige nahestehende Unternehmen	1,3	0,8

Kredite, Vorschüsse und Einlagen

Zu den Transaktionen mit nahestehenden Personen zählen die Kredite, Vorschüsse und Einlagen an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der DKB AG sowie an die Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder der BayernLB. Die Kreditgewährung erfolgte zu marktüblichen Konditionen und Bedingungen.

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Kredite und Vorschüsse¹		
Mitglieder des Vorstands der DKB AG	3,5	3,5
Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG	1,5	1,1
Mitglieder des Vorstands der BayernLB	0,4	0,2
Mitglieder des Verwaltungsrats der BayernLB	0,1	0,1

	30.06.2012	31.12.2011
<i>in Mio. EUR</i>		
Einlagen¹		
Mitglieder des Vorstands der DKB AG	0,8	0,8
Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG	1,3	1,5
Mitglieder des Vorstands der BayernLB	1,2	1,4
Mitglieder des Verwaltungsrats der BayernLB	0,1	0,1

¹ Mehrfachnennungen möglich.

Berlin, den 14. August 2012

Deutsche Kreditbank AG
Der Vorstand

Günther Troppmann

Rolf Mähliß

Dr. Patrick Wilden

Stefan Unterlandstätter

An die Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben (Notes)- und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem für den Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 14. August 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zoeger
Wirtschaftsprüfer

Hering
Wirtschaftsprüfer

Unterschriftenseite

Berlin, den 31. August 2012

Deutsche Kreditbank AG

Taubenstraße 7-9

10117 Berlin

Unterzeichner:

gez. [Frauke Plaß]

gez. [Wolfgang Zweck]